

1. Vorbemerkungen

Mit der Eröffnung der Glattalbahn wurde ein bedeutendes Ziel von glow. das Glattal erreicht. Dies ist Signal und Motivation, die regionale Zusammenarbeit weiter zu pflegen und zu fördern. Mit verschiedensten Aktivitäten und Projekten wurde dem auch im Jahre 2006 nachgelebt: In Bereichen wie Jugendpartizipation, Sport und Gesundheit, Wirtschaftsförderung, Arbeitsintegration, oder Integrationsfragen war glow. das Glattal aktiv.

2. Organisation

An der Regionalkonferenz vom 21. Juni fand die Konstituierung statt. Otto Halter und Walter Fehr wurden als Präsident und Vizepräsident bestätigt. Thomas Hardegger, Lothar Ziörjen und René Huber wurden als neue Präsidenten freundlich aufgenommen, Heinz Jauch, Werner Bosshard und Bruno Heinzemann mit grossem Dank verabschiedet.

Die Projektleiter der Arbeitsgruppe Sport (Karin Moor), Kultur (Patrick Schärer), Internet (Stefan Lutz) und Marketing (Peter Dillier) wurden bestätigt. Als Fortsetzung des abgeschlossenen Modellvorhabens setzte man die Arbeitsgruppen glow-Strukturen (Otto Halter) Integration und Identifikation (Marcel Lack, Marlis Dürst) und Lebensraum (Kurt Schreiber) ein. Steuerungsgruppe, Geschäftsstelle und Revisoren wurden ebenfalls bestimmt.

3. Standortförderung (siehe separaten Geschäftsbericht Standortförderung)

Das 6. Wirtschaftsforum am 8. November 2006 an der EMPA in Dübendorf mit dem Thema "Vom Spitzensport ins Berufsleben: Das schwierigste Rennen?" war wiederum ein Höhepunkt. Das Forum bot anregende Wortwechsel zwischen dem Moderator und Fernsehmann Rainer Maria Salzgeber, den Sportlern Sven Riederer, Urs Lehmann, Karin Thürig und dem Direktor der Schweizer Sporthilfe Bruno Barth. Ein interessiertes Publikum aus Wirtschaft und Verwaltung engagierte sich in der Diskussion und danach in gemeinsamen Gesprächen beim Apéro.

Mit einer neuen Betriebsdatenbank wird den Betrieben der glow-Region eine kostenlose Werbemöglichkeit auf der Homepage www.glow.ch angeboten. Mit Schreiben an rund 5'500 Betriebe wurde der Dienst, der sehr grossen Anklang fand, bekannt gemacht. Heute sind gegen 1'000 Firmen eingetragen.

Das Jahr 2006 war für die Standortförderung erfolgreich: Die Anfragen für Immobilienprojekte haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Insbesondere die Anfragen im zweiten Halbjahr nahmen rasant zu. Bei mehr als 70 Anfragen bot die Standortförderung Unterstützung. Dabei beschränkte sich die Tätigkeit der Standortförderung in zahlreichen Fällen auf die Informationsvermittlung bezüglich Büroräumlichkeiten, Wohnmöglichkeiten, rechtliche Auskünfte, Informationen über die Städte und Gemeinden in der glow. Region etc. Mit Unterstützung der Standortförderung wurden mehrere hundert neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Viele im Jahr 2006 begonnenen Unterstützungsprojekte werden wahrscheinlich im Jahr 2007 realisiert. Die Marketinggruppe unterstützte den Standortförderer in der Ausrichtung der Aktivitäten und Werbematerialien.

Mit der Firma Givaudan in Dübendorf konnte am 31. Mai 2006 ein hochprofessionelles Unternehmen besichtigt werden, was einen spannenden Einblick in die Welt der Aromen und Düfte erlaubte und wichtige Kontakte ermöglichte.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Betriebsdatenbank hat die Homepage weiter an Bedeutung gewonnen. Die Zahl der Besucher stieg auf 23'676 (2005: 16'032), diejenige der Besuche auf 36'345 (2005: 22'015). Seit 2004 hat sich damit die Zahl mehr als verdoppelt.

Die Präsenz von glow. das Glattal in den Medien war sehr hoch. Themen wie etwa die Glattalbahn waren dominant vertreten. Die Reaktionen von glow. das Glattal auf die Integrationspolitik des Bundes oder die Politik der Cablecom und die Eröffnung der Running-walking-trails fanden breite Beachtung. Die selber verfassten Medienberichten wurden von den Medien sehr gut aufgenommen und abgedruckt. Das Wohn-TV stellte die Region Glattal speziell vor.

Mit den neuen Lokalredaktionen des Tages-Anzeigers hat die Dynamik in der Presselandschaft zugenommen. glow. das Glattal wird allerdings auf zwei Lokalredaktionen aufgeteilt. Eine Koordination der Berichterstattung über die gesamte glow-Region ist aber sicher gestellt .

Ein Auftritt an der Walliseller Messe vom 22. September war erfolgreich. Wallisellen stellte einen Standplatz zur Verfügung, der von glow. das Glattal mit Informationen und einem publikumswirksamen Spiel gestaltet wurde.

5. Aktivitäten nach dem Abschluss des Modellvorhabens

Mit der Einsetzung der Arbeitsgruppen Integration und Identität, Lebensraum und glow-Strukturen werden die Themen des abgeschlossenen Modellvorhabens weiter bearbeitet. Vor allem im Bereich Jugendpartizipation und glow-Strukturen fanden erste viel versprechende Aktivitäten statt. So hat etwa im Bereich Jugendpartizipation bereits ein Workshop mit 120 Teilnehmern stattgefunden.

Der Kanton beabsichtigt Projekte im Bereich der Zusammenarbeit von Gemeinden unter anderem mit dem Instrument Interkommunalkonferenz zu lancieren. glow. das Glattal führte erste Gespräche mit Vertretern des Kantons.

6. Sport

In Rümlang fand eine zweite Eröffnung des Walking-Running-Trails am 21. April mit über 60 Teilnehmenden statt, die sich von Ryffel-Running in die Geheimnisse des Walking einführen liessen.

Die Eröffnung dreier weiterer Trails diesmal im Hardwald am 1. Juli wurde dank der Organisation von Karin Moor und der Unterstützung der bxa-Sport- und Freizeitanlage in Bassersdorf zu einem grossen Ereignis. Von den Lauftrainings, Familienparcours bis zur Kinderattraktion wurde viel geboten. Die Einrichtung eines weiteren Trails im Wangener Wald wurde aufgrund des Widerstandes der Jäger zurückgestellt.

Die Region bewarb sich Ende Jahr beim Institut für Sozial- und Präventivmedizin für die Teilnahme am Projekt Bewegung - Ernährung - Entspannung (BEE) und erhielt neben den Regionen Hinwil, Affoltern und der Stadt Zürich den Zuschlag. Damit werden breite Aktivitäten zur Bewegung der Einwohner von glow. das Glattal das wichtige Thema des Bereiches Sport im Jahr 2007.

7. Verschiedenes

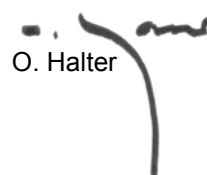
Aufgrund einer kritischen Stellungnahme zum Integrationsbericht der Tripartiten Konferenz des Bundes (Integration soll die Bereitschaft der Einwanderer zur aktiven Beteiligung am Integrationsprozess voraussetzen.) fand ein Austausch mit Vertretern der Tripartiten Konferenz, des Städte- und Gemeindeverbandes statt. Ein besserer Austausch und die bessere Berücksichtigung der Anliegen der Gemeinden wird angestrebt.

Aufgrund einer Stellungnahme von glow. das Glattal zum Verhalten der Cablecom haben die Gemeinden ein Interesse zur Gründung einer Arbeitsgruppe ausgesprochen.

Ein Besuch bei Züri-Tourismus verlief ohne Ergebnis und verstärkte den Eindruck, dass Züri-Tourismus kein grosses Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Agglomerationsgemeinden hat.

15. Januar 2007

glow. das Glattal
Der Präsident


O. Halter